

An
Herrn Bürgermeister
Werner Kolter
Rathausplatz 1

59423 Unna

Fraktionsgeschäftszimmer:

Rathausplatz 1
59423 Unna

FON: 0 23 03 - 103 350
FAX: 0 23 03 - 103 349
info@f-l-u.de
www.freie-liste-unna.de

Fraktionsvorsitzender:

Klaus Göldner
FON: 0 151 - 41 80 45 17

stv. Fraktionsvorsitzender:

Franz-Josef Klems
FON: 0 171 - 44 33 444

Unna, den 29.11.19

**Nutzung des ehemaligen Freizeitbadgeländes in Massen;
Antrag der Freie Liste Unna (FLU) vom 03.10.2016;
hier: Neuvorlage**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Schreiben vom 03.10.2016, also bereits vor nunmehr 3 Jahren, legte die FLU einen Antrag zur Folgenutzung des ehemaligen Freizeitbadgeländes in Unna-Massen vor. Es wurde eine ökologisch wertvolle Nutzung des Brachgeländes angeregt. Nutzungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt. Nach eingehender Diskussion stimmte der Rat der Stadt Unna am 01.12.2016 mit 31:12 Stimmen gegen die Umsetzung des Antrages der FLU.

Nachdem mehrere andere Entwicklungsvorschläge diskutiert und wieder verworfen wurden, sollte das Gelände für den Neubau einer Realschule genutzt werden. Wenngleich hierzu ein aktueller Ratsbeschluss vorliegt, dürfte auch dieser Plan in Kürze endgültig verworfen werden.

Seit der Ablehnung des FLU-Antrages im Jahre 2016 haben sich die Rahmenbedingungen jedoch geändert. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Versiegelung unseres Stadtgebietes und der Tatsache, dass der Rat der Stadt Unna den Klimanotstand ausgerufen hat, dürften die ökologischen Aspekte einer Nachnutzung des oben genannten Geländes immer weiter in den Vordergrund rücken.

Insofern hat unser Antrag vom 03.10.2016 nichts an Aktualität verloren. Die FLU legt ihn erneut und nahezu unverändert in der Hoffnung vor, dass zwischenzeitlich ein Umdenken stattgefunden hat. Die angeregten Nutzungen können alternativ, sukzessive und

gegebenenfalls kostengünstig umgesetzt werden. Ich bitte um erneute Beratung in den einschlägigen Gremien.

Antragstext vom 03.10.2016

Das Gelände des ehemaligen Freizeitbades Massen ist nunmehr wieder in den Fokus der politischen Überlegungen gerückt. Nachdem Sanierungsstau und wachsende Kostenzuschüsse in den Jahren 2009 bis 2011 zu heftigen Diskussionen und Überlegungen über die Zukunft des Freizeitbades (FZB) Massen geführt hatten, wurden alle Planungen zur Neustrukturierung des Bades, den Umbau in ein „ökologisches, saisonales und familiengerechtes Freibad“ sowie die Prüfung der Möglichkeiten für ein Bürgerbad in der Ratssitzung am 06.02.2012 endgültig aufgegeben. Den Massener Bürgern wurde einzig die Hoffnung gelassen, dass bei einer in späteren Jahren grundlegend verbesserten Finanzsituation, die Wiederbelebung der Planungen für ein neues Freizeitbad möglich sei. Seit dieser Zeit liegt inmitten des zweitgrößten Stadtteiles dieser Stadt ein ca. 27.000 qm großes Areal brach, ohne dass bislang konkrete Planungen für eine Anschlussverwendung vorlägen. Das Grundstück verwildert mehr und mehr und kann von den Bürgerinnen und Bürgern nicht genutzt werden. Dazu ist eine derart große innerstädtische Bodenfläche schlicht zu schade.

Es gab bereits einige mehr oder weniger zielführende Nutzungsvorschläge für das Badgelände. Die Verwaltung legte aktuell eine Aufstellung und Präsentation von „Planungsrestriktionen“ für die genannte Brachfläche vor.

Es ist festzustellen:

- Die Freifläche ist für Wohnbebauung aufgrund der erheblichen Lärmimmissionen nur eingeschränkt nutzbar. Vorstöße in diese Richtung scheiterten bislang an erheblichem Widerstand der Bevölkerung und der Politik.
- Die Freigabe des Areals als Gewerbe- und Produktionsfläche scheidet aus, da diese Nutzung zu nicht hinnehmbaren Beeinträchtigungen der unmittelbar angrenzenden Bewohner führen würde.
- Auch für Einzelhandel wäre das Grundstück nur eingeschränkt nutzbar. Das Gelände liegt außerhalb des so genannten Versorgungsbereiches „Nebenzentrum Massen“. Somit wäre eine Verkaufsfläche von maximal 699 qm möglich. (Anmerkung: Durch die Evaluierung des Einzelhandelskonzeptes könnten sich zwischenzeitlich bezüglich der möglichen Verkaufsflächen Änderungen ergeben haben.)

Diese Restriktionen dürfen jedoch nicht zu weiterem Stillstand führen. Es muss deshalb überlegt werden, wie den Bürgerinnen und Bürgern ein Ersatz für den Verlust des Freizeitbades gegeben werden kann. Dieser sollte idealerweise einen hohen Freizeitwert haben, sowie

- ökologisch wertvoll,
- konsensfähig und
- in der gegenwärtigen Finanzsituation bezahlbar

sein. Überdies ist eine zeitlich schnell umsetzbare Lösung anzustreben, welche gleichzeitig die Option beinhaltet, das Grundstück später wieder einmal für andere Zwecke zu nutzen.

Die Freie Liste Unna (FLU) schlägt deshalb vor:

- Die kurzfristige Überplanung des ehemaligen Freizeitbadgeländes durch die Verwaltung oder im Rahmen eines Wettbewerbs von Landschaftsarchitekten.
- Umbau in eine „grüne“ Freizeitanlage mit Aufenthaltsqualität (Stichwort: „Pocketpark“) sowie
- Überlegungen hinsichtlich der Einrichtung eines Jubiläums- bzw. Babywaldes,
- Überlegungen zur Anlage von „Schulexperimentiergärten“,
- Überlegungen zur Anlage einer „Hundewiese“,
- Überlegungen zur Freigabe von Teilflächen für „Urban Gardening“.

Aufgrund der Größe der zu überplanenden Fläche wären mehrere Nutzungen parallel möglich.

Mit freundlichen Grüßen



- Fraktionsvorsitzender –